

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 21. November 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 111

Stand: 25.04.2024

**Hinweis**

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Dienstag, 21. November 1933, 10.00-11.30 Uhr: Korbinian-Vereinsitzung:  
Stand des Vermögens, Stipendien Raumbeschaffung. Regens Westermayr  
kommt dann zu mir zu Tisch.

Schneider von Frey und Schwester Avelline.

15.00 Uhr Baronin Tänzl – Auf der Heimreise vom Chiemsee, will vier Tage  
in der Woche aufopfern. Ketteler habe eine Schwester besorgt, die ihm alles  
Leiden abnahm, es war eine <Steyler / stille> Schwester, „für den Priester, der  
es am meisten braucht“. 50 M. und Zeitrufe und Predigt.

16.00 Uhr Weihbischof 1) Professur Ries - Wird vom Ministerium nicht  
in eine Professur für Philosophie umgewandelt, Gründe, die von einem  
Hoftheologen aufgesetzt wurden. Also wird angefragt werden über  
Schwaibold. 2) Professor Walz – aber das Nihil obstat [*Lat. „es steht nichts  
dagegen“*], wie zu erklären? 3) Seminarsorgen.

Simon richtet am Abend Kurzwellensender.